

Pressemitteilung Juni 2022 www.hugenottenhalle.de

Vorstellung der neuen Aboreihen 2022/2023 Mittwoch, 22.6.2022, 9.30 Uhr, Bühne Hugenottenhalle

Endlich geht es wieder los: Nach zwei Spielzeiten, in denen Corona-bedingt keine Aboreihen angeboten werden konnten, liegt nun das Programm für die Saison 2022/2023 vor.

Auf der Magistratspressekonferenz am 22. Juni, mit Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein, der auch Dezernent für Kultur ist, und Dr. Bettina Stuckard, Fachbereichsleitung Kultur, wurden die neuen Aboreihen vorgestellt.

Bürgermeister Dirk Gene Hagelstein, stellte ein Dankeschön voran: „Wir danken allen Abonentinnen und Abonnenten für die Geduld und das Verständnis für die vielen Verschiebungen von Veranstaltungen in den letzten Corona-Jahren. Trotz vieler Unwägbarkeiten gibt es in dieser Saison in der Theaterreihe, Komödienreihe oder in der Reihe Musik und Mehr wieder ein tolles Programm, dass dem Ruf der Hugenottenhalle als Leuchtturm in der Region gerecht wird. Außerdem freue ich mich, dass wir die Preise für alle Abonnements stabil halten konnten.“

In der Theaterreihe gibt es aktuelle, zeitkritische Stoffe von Erfolgsautoren wie Ferdinand von Schirach, Patrick Shanley oder Ayad Akhtar, aber auch Klassiker von William Shakespeare und Georg Büchner. Mit Büchners „Woyzeck“ starten wir den Themenschwerpunkt „1848 – Auf die Barrikaden für Demokratie und Menschenrechte“. Mehr zum Thema ist ab Mai 2023 im Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ in einer großen Ausstellung sowie einem umfangreichen Begleitprogramm zu erfahren.

Gute Unterhaltung und viel Vergnügen verspricht die Komödienreihe. Dafür sorgen Stefanie Hertel, Jochen Busse, Hugo Egon Balder, Anette Strasser, Sasa Kekez und viele andere. Kleinere Befindlichkeiten und größere Umstände lassen sich mit Humor am besten angehen...

Beschwingt startet die Reihe Musik und Mehr: Von „Himmlischen Zeiten“ lässt sich das ein oder andere Lied singen, skurriles bietet das Musical „Addams Family“, die Musikclowns Gogol & Mäx überzeugen als musikalische Multitalente, passend zur Faschingszeit darf bei „Der Fledermaus“ in Operettenseligkeit geschwelgt werden, bevor Denis Wittberg mit seinen Schellack-Solisten und der Leinwandlyriker Ralph Turnheim zur Zeitreise in die 1920er Jahre lädt.

Und wer sich nicht entscheiden kann, welche der Aboreihen am besten gefallen, kann mixen und sich die schönsten Veranstaltungen selbst zusammenstellen.

In der **Theaterreihe** wird am 13.10.22 mit dem Stück **Gott** von Ferdinand v. Schirach gestartet. Der Autor stellt die Frage nach einem selbstbestimmten Tod vor dem Hintergrund von Moral, Recht, Kirche und Gesetz. In den Hauptrollen großartig besetzt mit Ernst Wilhelm Lenik, Klaus Mikoleit und Karin Boyd.

Ein zeitkritisches Stück ist auch **Zweifel** von Patrick Shanley, in dem es am 24.11.22 um den Vorwurf des Kindsmisbrauchs durch einen charismatischen Priester - gespielt von Dieter Gring - geht. Üble Nachrede einer Schwester - dargestellt von Diana Körner - oder schreckliche Tatsache?

Am 19.1.23 geht es mit **The Who and the What** von Pulitzerpreisträger Ayad Akhtar um das Leben einer moslemischen Familie im modernen London, bei der es in der Konfrontation unterschiedlicher Lebenswelten zu einem „clash of cultures“ kommt.

Einfach alles über den Haufen blasen, sich stürmisch revanchieren – das nimmt sich der entmachtete Herzog von Mailand vor und gewinnt die Kräfte der Natur für seine Rache. **Der Sturm** von Shakespeare, gespielt vom Ensemble „Neues Globe“, steht am 14.2.23 auf dem Spielplan.



Zum Themenschwerpunkt „1848 - Auf die Barrikaden für Demokratie und Menschenrechte“ zeigt das Kulturbüro am 20.3.23 das Dramenfragment

Woyzeck von Georg Büchner, inszeniert vom LTT Landestheater Tübingen. Mit der Flugschrift „Hessischer Landbote“ und dem Aufruf „*Friede den Hütten! Krieg den Palästen!*“ erhebt Büchner 1834 Anklage gegen die bestehenden Verhältnisse. Früh verstorben erlebt Büchner zwar die Revolution 1848 nicht mehr, aber sein literarisches Erbe hat Bestand. Mehr zum Thema ist ab Mai 2023 im Stadtmuseum „Haus zum Löwen“ in einer großen Ausstellung sowie einem umfangreichen Begleitprogramm zu erfahren.

Mal den Alltag vergessen – das lässt sich hervorragend beim Besuch der **Komödienreihe**. In der neuen Saison werden Publikumsliebhaber wie Stefanie Hertel, Jochen Busse, Hugo Egon Balder, Anette Strasser, Sasa Kekez und viele mehr erwartet.

Wenn wir nur **100 Dinge** besitzen dürften, was wäre dabei? Und geht das überhaupt? Keine Frage, sondern eine Wette und ein sehr „entkleidendes“ Stück, mit dem am 16.10.22 die Reihe gestartet wird.

Avanti Avanti heißt es am 6.11.22 und Stefanie Hertel saust mit Vespa, Liebesglück und viel Musik durch die turbulente Komödie.

Romantisch wird es auch am 29.1.23, wenn die **Geliebte Hexe** und ihre Konkurrentin ganz traditionell um die Gunst eines Mannes im hippen New York buhlen.

Am 25.2.23 sorgt **Das Brautkleid** gleich für den ersten Ehekrach, viel zu teuer eingekauft, aus Streit verscherbelt und nun in der Wiederbeschaffungsmaßnahme bahnen sich einige Überraschungen für das Paar an.

Mit **Komplexe Väter** steht am 26.3.23 dann schon fast so etwas wie eine Fortsetzung ins Haus: Drei ältere Männer stellen ihr Leben auf den Prüfstand, vor allem ihre Beziehung zu den jeweiligen Töchtern – falls da je so etwas wie eine Vaterbeziehung bestand. Grund für Komplexe und Neurosen...

Mit **Himmlichen Zeiten** am 4.10.22 beginnt die Reihe **Musik & Mehr**: In der Musikrevue treffen vier Frauen aufeinander, deren Lebenswelten, Wünsche und Sehnsüchte von „Tainted Love“, bis zu „Wonderful World“ reichen.

Ziemlich verrückt geht es am 9.11.22 mit der Musicalkomödie **The Addams Family** weiter, ein echtes Schnäppchen mit unschlagbarem Preisvorteil im günstigen Abopaket gegenüber der Einzelkarte.

Lustig wird es am 27.1.23 mit **Gogol & Mäx**, die nicht nur die Instrumente eines halben Orchesters beherrschen, sondern auch noch Meister des Humors sind.

Am 10.2.23 steht mit der Oper **Tosca** - als Kammeroper inszeniert - ein besonderes Musikerlebnis ins Haus. Mit einem Opernworkshop am Tag zuvor findet ein Vermittlungsangebot für junge Menschen statt, außerdem gibt es zur Oper selbst eine Einführung für alle Interessierte.

Schließlich endet die Saison am 11.3.23 mit einer Zeitreise in die 1920er Jahre zu der **Denis Wittberg & seine Schellack Solisten** die Musik machen und der **Leinwandlyriker Ralph Turnheim** Stummfilmsequenzen bedichtet.

Fünf exquisite Konzerte in kleinen Besetzungen mit dem **Duo Hoffmann/Le Roux**, dem **Duo Amabile**, dem **Duo Monasterium**, **Preisträger*innen des Deutschen Musikwettbewerbs** und einem **Salon Ensemble** bietet die **Serenadenreihe** im „Haus zum Löwen“ – Reinhören lohnt sich!

Die Preise der Abonnement-Reihen sind stabil geblieben:
so kostet ein Theaterabonnement zwischen 50,- und 70,- €, ermäßigt 40,- bis 60,- €,
ein Komödienabonnement zwischen 53,- und 70,- €, ermäßigt 46,- bis 60,- €,
die Reihe Musik & Mehr zwischen 72,- und 92,- €, ermäßigt 62,- bis 82,- €.
Das Serenadenabo ist für 50,- € erhältlich, ermäßigt für 40,- €.

Alle Veranstaltungen können untereinander gemixt werden, das Mixabo kostet 60,- €, ermäßigt 55,- €.

Die Ermäßigungen können Schüler*innen, Studierende, Rentner*innen, Behinderte , Arbeitssuchende und Ehrenamtscardinhaber*innen in Anspruch nehmen.

Und was passiert, sollte es im Winterhalbjahr erneut Coronaeinschränkungen geben? Kein Problem. Veranstaltungen werden verlegt, Karten zurückerstattet, Abstände zwischen Stühlen und Reihen können eingefügt werden: Das Team von Kultur und Hugenottenhalle ist auf alles gerüstet und garantiert größtmögliche Sicherheit für die Besucher*innen.

Die neue Abobroschüre liegt in der Hugenottenhalle, im Rathaus, im Bürgeramt und in den Museen aus.

(Kulturbüro, Tel.: 06102 / 747-415)